

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1873

21.2.1873 (No. 51)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 51.

Freitag den 21. Februar

1873.

Bekanntmachung.

Nr. 4234.
Chirurg Friedrich Miltenberger
verpflichtet.
Karlsruhe, den 17. Februar 1873.

Die Leichenschau in der Stadt Karlsruhe betreffend.
Die Leichenschau in der Stadt Karlsruhe hier wurde als stellvertretender Leichenschauer für die Stadt Karlsruhe aufgestellt und heute
Groß. Bezirksamt.
v. Neubronn. Ziegler.

Bekanntmachung.

Nr. 4292.
Die Verteilung der altbadischen evangelischen Schulhausbaubeneficien für das Rechnungsjahr 1872/73 betr.
Die Gemeinderäte und Ditschulräthe der vormals Baden-Durlach'schen Gemeinden des Amtsbezirks werden benachrichtigt, daß für das Rechnungsjahr 1872/73 aus dem altbadischen evangelischen Schulhausbaufollektionsfond zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden bei Schulhausbauten zwei große Beneficien mit je 1000 fl. und vier kleinere mit je 500 fl. vergeben werden.
Etwasige Gesuche sind mit entsprechender Begründung unter Anschluß einer Darstellung über die ökonomischen Verhältnisse der Gemeinde nach der Fragestellung im Berordnungsblatt von 1850 Seite 46 binnen 14 Tagen anher einzurichten.
Karlsruhe, den 18. Februar 1873.

Die Verteilung der altbadischen evangelischen Schulhausbaubeneficien für das Rechnungsjahr 1872/73 betr.
Die Gemeinderäte und Ditschulräthe der vormals Baden-Durlach'schen Gemeinden des Amtsbezirks werden benachrichtigt, daß für das Rechnungsjahr 1872/73 aus dem altbadischen evangelischen Schulhausbaufollektionsfond zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden bei Schulhausbauten zwei große Beneficien mit je 1000 fl. und vier kleinere mit je 500 fl. vergeben werden.
Etwasige Gesuche sind mit entsprechender Begründung unter Anschluß einer Darstellung über die ökonomischen Verhältnisse der Gemeinde nach der Fragestellung im Berordnungsblatt von 1850 Seite 46 binnen 14 Tagen anher einzurichten.
Groß. Bezirksamt.
Beckert.

Bekanntmachung.

Nr. 3407.
Die Vergabe der Aussteuerpreise aus der Georg Elisabeth-Stiftung in Baden an verwaiste Mädchen für 1872/73 betreffend.
Nach Erlaß Groß. Verwaltungshofes vom 5. d. M. Nr. 608 sind aus der Georg Elisabeth-Stiftung in Baden für das Rechnungsjahr 1872/73 drei Eheaussteuerpreise mit je 333 fl. 20 kr. für verwaiste arme Mädchen katholischer Confession aus der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.
Ferner sind weils auf Ableben von Mädchen, welchen ein Aussteuerpreis in früheren Jahren aus dieser Stiftung zugedacht worden war, weils durch Verzicht vier Preise im nämlichen Betrag hinfällig geworden, und kommen sonach im Ganzen jetzt sieben Eheaussteuerpreise zur Verteilung.

Die Vergabe der Aussteuerpreise aus der Georg Elisabeth-Stiftung in Baden an verwaiste Mädchen für 1872/73 betreffend.
Nach Erlaß Groß. Verwaltungshofes vom 5. d. M. Nr. 608 sind aus der Georg Elisabeth-Stiftung in Baden für das Rechnungsjahr 1872/73 drei Eheaussteuerpreise mit je 333 fl. 20 kr. für verwaiste arme Mädchen katholischer Confession aus der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.
Ferner sind weils auf Ableben von Mädchen, welchen ein Aussteuerpreis in früheren Jahren aus dieser Stiftung zugedacht worden war, weils durch Verzicht vier Preise im nämlichen Betrag hinfällig geworden, und kommen sonach im Ganzen jetzt sieben Eheaussteuerpreise zur Verteilung.

Nach der Bekanntmachung Groß. Ministeriums des Innern vom 7. April 1820 im Anzeigebblatt für den damaligen Rinzig, Murz- und Pfalz Kreis vom Jahr 1820 Nr. 33 soll diese Stiftung auf verwaiste, mindestens väterliche arme Töchter von öffentlichen Dienern oder von sonstigen Angehörigen markgräflich Baden-Baden'scher Orte — katholischer Confession — verwendet werden, wenn sie sich an einen katholischen Unterdiensten oder Diener verheirathen, und sofern sie über einen stets ehrbaren und unabelhaften auch arbeitsamen Lebenswandel Zeugnisse von ihrer Obrigkeit beibringen.
Ferner ist vorgeschrieben, daß dieser Stiftungszweck vorzugsweise den Oberämtern, Nastatt, Mahlberg und Eberstein nach ihrem Bestand vom Jahr 1771 mit jährlicher Abwechslung der darin befindlichen Kirchspiele zuzuwenden sei. Auch soll zwischen f. a. Dieners-Weifen und Anderen bei der Preisvertheilung abgewechselt werden, so daß der Reihenfolge nach sämtliche anspruchsberechtigte Orte Berücksichtigung erlangen.

Nach der Bekanntmachung Groß. Ministeriums des Innern vom 7. April 1820 im Anzeigebblatt für den damaligen Rinzig, Murz- und Pfalz Kreis vom Jahr 1820 Nr. 33 soll diese Stiftung auf verwaiste, mindestens väterliche arme Töchter von öffentlichen Dienern oder von sonstigen Angehörigen markgräflich Baden-Baden'scher Orte — katholischer Confession — verwendet werden, wenn sie sich an einen katholischen Unterdiensten oder Diener verheirathen, und sofern sie über einen stets ehrbaren und unabelhaften auch arbeitsamen Lebenswandel Zeugnisse von ihrer Obrigkeit beibringen.
Ferner ist vorgeschrieben, daß dieser Stiftungszweck vorzugsweise den Oberämtern, Nastatt, Mahlberg und Eberstein nach ihrem Bestand vom Jahr 1771 mit jährlicher Abwechslung der darin befindlichen Kirchspiele zuzuwenden sei. Auch soll zwischen f. a. Dieners-Weifen und Anderen bei der Preisvertheilung abgewechselt werden, so daß der Reihenfolge nach sämtliche anspruchsberechtigte Orte Berücksichtigung erlangen.

Die nach der Stiftungsurkunde in erster Reihe bedachten Kirchspiele sind folgende:
A. Aus dem vormaligen Oberamt Nastatt: 1) Au a. Rh.; 2) Bietigheim; 3) Durmersheim mit den Filialen Bidesheim und Würmersheim; 4) Elchesheim; 5) Hänenberstein; 6) Ruppenheim mit den Filialen Oberndorf und Rantenhal; 7) Nieberbühl mit dem Filial Jörch; 8) Oberweier mit dem Filial Niederweier; 9) Detigheim; 10) Nastatt mit dem Filial Rheinau; 11) Rothensfeld mit den Filialen Bischofweier, Gaggenau und Winkel; 12) Steinmauern; 13) Waldpfeiferweier.
B. Aus dem vormaligen Oberamt Mahlberg: 1) Friesenheim mit dem Filial Heiligenzell; 2) Jochenheim mit dem Filial Dundenheim; 3) Rippenheim mit Rippenheimweiler; 4) Kürzell mit dem Filial Schutterzell; 5) Maylberg; 6) Oberschopfheim; 7) Oberweier; 8) Ottenheim; 9) Sulz mit dem Filial Langenhard; 10) Wagenstadt.
C. Aus dem vormaligen Oberamt Eberstein: 1) Forbach mit den Filialen Bermerbach und Gausbach; 2) Freioldsheim mit dem Filial Mittelberg; 3) vom Pfarrbezirk Gernsbach die Filiale Hülperstau, Hördien, Lautenbach und Oberstrob; 4) Michelbach; 5) Muggensturm; 6) Ottenau; 7) Seibach; 8) Weisenbach mit den Filialen Au, Langenbrand und Reichenthal.

Die nach der Stiftungsurkunde in erster Reihe bedachten Kirchspiele sind folgende:
A. Aus dem vormaligen Oberamt Nastatt: 1) Au a. Rh.; 2) Bietigheim; 3) Durmersheim mit den Filialen Bidesheim und Würmersheim; 4) Elchesheim; 5) Hänenberstein; 6) Ruppenheim mit den Filialen Oberndorf und Rantenhal; 7) Nieberbühl mit dem Filial Jörch; 8) Oberweier mit dem Filial Niederweier; 9) Detigheim; 10) Nastatt mit dem Filial Rheinau; 11) Rothensfeld mit den Filialen Bischofweier, Gaggenau und Winkel; 12) Steinmauern; 13) Waldpfeiferweier.
B. Aus dem vormaligen Oberamt Mahlberg: 1) Friesenheim mit dem Filial Heiligenzell; 2) Jochenheim mit dem Filial Dundenheim; 3) Rippenheim mit Rippenheimweiler; 4) Kürzell mit dem Filial Schutterzell; 5) Maylberg; 6) Oberschopfheim; 7) Oberweier; 8) Ottenheim; 9) Sulz mit dem Filial Langenhard; 10) Wagenstadt.
C. Aus dem vormaligen Oberamt Eberstein: 1) Forbach mit den Filialen Bermerbach und Gausbach; 2) Freioldsheim mit dem Filial Mittelberg; 3) vom Pfarrbezirk Gernsbach die Filiale Hülperstau, Hördien, Lautenbach und Oberstrob; 4) Michelbach; 5) Muggensturm; 6) Ottenau; 7) Seibach; 8) Weisenbach mit den Filialen Au, Langenbrand und Reichenthal.

Außer den Angehörigen der hier aufgeführten Kirchspiele sind den susterischen Bestimmungen gemäß „nebenbei“, also nur in zweiter Reihe auch katholische Weifen aus den übrigen Baden-Baden'schen Städten und Landorten zum Stiftungszweck herufen, diese kommen aber jeweils erst dann an die Reihe, wenn bei einem der genannten drei Oberämter „alle Kirchspiele durchlaufen sind“ oder sofern aus den concurrenden Kirchspielen keine des Aussteuerpreises würdige Bewerberinnen auftreten.
Arme verwaiste, wenigstens väterliche Mädchen, welche sich hiernach um einen Aussteuerpreis bewerben wollen, werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen an ihre geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu wenden und dieselben um Ausstellung von Zeugnissen über Acker, Erbschaft und Abeitigkeit, Vermögen und Familienverhältnisse und um Vorlage dieser Gesuche an die hiesige Stelle zu bitten.
Die Bürgermeisterrämter Beiertheim, Bulach, Daglanden und Grünwinkel werden veranlaßt, die in ihren Gemeinden noch besonders zu verkünden.
Karlsruhe, den 8. Februar 1873.

Außer den Angehörigen der hier aufgeführten Kirchspiele sind den susterischen Bestimmungen gemäß „nebenbei“, also nur in zweiter Reihe auch katholische Weifen aus den übrigen Baden-Baden'schen Städten und Landorten zum Stiftungszweck herufen, diese kommen aber jeweils erst dann an die Reihe, wenn bei einem der genannten drei Oberämter „alle Kirchspiele durchlaufen sind“ oder sofern aus den concurrenden Kirchspielen keine des Aussteuerpreises würdige Bewerberinnen auftreten.
Arme verwaiste, wenigstens väterliche Mädchen, welche sich hiernach um einen Aussteuerpreis bewerben wollen, werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen an ihre geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu wenden und dieselben um Ausstellung von Zeugnissen über Acker, Erbschaft und Abeitigkeit, Vermögen und Familienverhältnisse und um Vorlage dieser Gesuche an die hiesige Stelle zu bitten.
Die Bürgermeisterrämter Beiertheim, Bulach, Daglanden und Grünwinkel werden veranlaßt, die in ihren Gemeinden noch besonders zu verkünden.
Groß. Bezirksamt.
Beckert.

Der Pferdezücht-Berein Karlsruhe

ladet seine Aktionäre, Schüler und Freunde der Anstalt auf Montag Mittag 3 Uhr zur Besichtigung und Musterung der Beschäler vor ihrem Abgange auf die Stationen höchst ein.

Wohnung zu vermieten.

* Eine schöne Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern im Hinterhaus mit Aussicht in Garten ist sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Näheres Waldstraße 32b.

2.1. **Evangelische Vorträge.**
Sonntag den 23. d. M. achter Vortrag: „Der Mensch“ von Herrn Rektor
Burf in Eßlingen

Naturwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung in den „Vier Jahreszeiten“

Kunstverein.

Die statutenmäßige **Generalversammlung** und **Verstandswahl** findet Montag den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokale statt, wozu die verehrlichen Mitglieder hiermit einzuladen sind.
Am gleichen Tage, Nachmittags 3 Uhr, wird die **Verloosung** von Delgemälden pro 1872 vorgenommen werden.
Der Vorstand.

Haus- und Baupläze-Versteigerung.

3.1. Am Montag den 10. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wohnung des Unterzeichneten ein größeres, wohl erhaltenes, zweistöckiges Wohnhaus im westlichen Stadttheile, mit Aussicht ins Freie, auf Antrag des Besitzers öffentlich versteigert.
Dasselbe (Edhaus) besteht aus einem Haupt- und Seitenbau, Stallung für 4 Pferde, Remise, Hof und Gartenplatz von 32 Ruthen und 41 Fuß Front an einer neuen Straße in Karlsruhe, welcher Garten sich auch als Bauplatz eignen würde.
Das Haus hat 21 Zimmer, 4 große Mansarden, mehrere große gewölbte Keller u. s. w.
Zugleich kommen zur Versteigerung 3 weitere, an diesen Garten anstoßende, nebeneinanderliegende Baupläze von zusammen ungefähr 92 Ruthen Flächeninhalt mit 80 Fuß Tiefe und 14 Fuß Front.
Die näheren Bedingungen können zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Karlsruhe, den 20. Februar 1873.
Großh. Notar Grimmer.

Dungversteigerung.

Am Montag den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden beim Badisch u. Trakt-Bataillon Nr. 14 in Gottesau einige Fuhrer Matragensteu öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft.
Gottesau, den 20. Februar 1873.

Welschnereuth. Bekanntmachung.

Die Gemeinde Welschnereuth läßt Montag den 24. d. M. circa 30 Stck sortenes Eichenholz öffentlich versteigern.
Die Zusammenkunft ist Früh 9 Uhr an der Renthimer Querallee beim Parkthor.
Wozu die Liebhaber einladet
Welschnereuth, den 19. Februar 1873.
Bürgermeisteramt.

Büchig. Holzversteigerung.

Die Gemeinde Büchig läßt in ihrem Gemeindegewand nächsten **Mittwoch den 26. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, argen 13 Stck gemischtes Brühlholz, 950 Stck gemischte Wellen und 1 Eichhämchen, zu Reiterbäumen geeignet,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist im Lachwald.
Büchig (A. K.), den 19. Februar 1873.
Bürgermeister Fried.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Adlerstraße 3 ist im Vorderhaus 3 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speichern, auf den 3. April zu vermieten. Das Nähere im Laden daselbst.
* Akademiestraße 18 ist die Parterre obun, von 3 Zimmern mit Zugehör, Gas- und Wasserleitung auf 23. April an kinderlose, stille Mieter zu vermieten.
3.3. Langestraße 155, dem Hotel Erprinzen gegenüber, sind im dritten Stock zwei schöne Wohnungen, die eine bestehend aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Holzplatz, die andere aus 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Holzplatz, in gewünschtem Falle auch im Ganzen von 7 Zimmern, auf 23. April zu vermieten.

* 2.1. Langestraße 177 ist im 3. Stock eine hübsche Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst allen sonstigen Erfordernissen auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn Ludwig Dehl, Langestraße 175.

* Langestraße 213 ist im Seitenbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, so gleich oder auf den 23. April an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Langestraße 105.

* 3.2. Marienstraße 31 sind 2 hübsche Wohnungen zum 23. April zu vermieten; dieselben bestehen im ersten Stock in 3 Zimmern, Küche, Keller etc., in der Mansarde in 3 Zimmern, Küche, Keller, sowie Wasserleitung. Näheres im untern Stock daselbst zu erfragen.

* Waldstraße 25 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im Laden zu erfragen.

* 2.2. Wilhelmstraße 13 ist der dritte Stock auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 4 oder 7 Zimmern und Küche mit Glasabschluss, Wasser- und Gasleitung, Kellerräumen, Mansarden, Antheil an der Waschküche und Trockenspeicher.

Laden zu vermieten.

In Mitte der Stadt und bester Geschäftslage ist ein Laden mit geräumigem Zimmer für ein reinliches Geschäft auf 23. April zu

vermieten. Nöthigenfalls kann auch eine Wohnung dazu gegeben werden. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Wohnungen zu vermieten.

* 3.2. Eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zugehör (nicht Neubau) mit Wasser- und Gasleitung, ist auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Bistoriastraße 12 im zweiten Stock des Seitengebäudes.

* Auf den 23. April ist eine schöne, geräumige Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkov, Mansardenzimmer, Küche, Keller und allem sonstigen Bequemlichkeiten, Akademiestraße 29 zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Zimmer zu vermieten.

* 2.2. Ein großes, freundlich möbirtes Zimmer mit Alkov, vornenheraus, ist auf 1. März an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten: Jähringerstraße 3 im dritten Stock.

* 2.2. Marienstraße 23 ist im 2. Stock ein schönes, großes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich oder später zu vermieten.

* Bahnhofsstraße 4, eine Stiege hoch, ist ein schön möbirtes, freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten; guter Mittagstisch oder auch ganze Pension kann gegeben werden.

* Es ist ein schön möbirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen oder zwei solide Herren oder Damen auf 1. März zu vermieten: Nowads-Anlage 1a parterre.

* Ein gut möbirtes Zimmer, mit 2 Kreuzstößen auf den Hof gehend, ist auf 1. März Kronenstraße 27 zwei Stiegen hoch zu vermieten. Ebendasselbst steht eine eiserne französische Kinderwiege billig zum Verkauf.

* Erbsingstraße 31 ist ein möbirtes Mansardenzimmer auf 1. März an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock.

* Jähringerstraße 15 sind zwei schön möbirt Zimmer an einen oder zwei Herren auf 1. März zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* Hirschstraße 27 ist sogleich oder bis 1. März ein großes, unmöbirtes Mansardenzimmer zu vermieten.

Arbeitsboten.

2.2. Eine kleine Familie nimmt wieder ein oder zwei junge Leute aus achtbarer Familie in Kost und Wohnung und sichert freundliche Behandlung und sorgsame Pflege zu. Näheres Kreuzstraße 9 im dritten Stock.

Stallung für 3 Pferde.

Kutcherzimmer, Remise für 2 Wagen, 2 Heuspeicher sind sogleich zu vermieten: im Hause Frudrichsplatz 4.

Wohnungs-Gesuche.

2.2. Eine stille Familie wünscht auf 23. April eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu ein m Preise von 300 bis 350 fl. Näheres Langestraße 117 im dritten Stock.

Mitbewohnerin Gesuch.

Es wird ein solches Mädchen als Mitbewohnerin gesucht. Näheres Kronenstraße 3 im 2. Stock.

Dienst-Anträge.

* Ein braves, reinliches Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet in einer kleinen Haushaltung sogleich eine Stelle: Rüppurrer Landstraße 2 b.

* Ein ordentliches Mädchen, welches putzen und waschen kann, wird sofort in Dienst gesucht von Frau Hafner, Langstraße 116 im dritten Stock.

Darlehen

bis zu 30,000 fl. sind gegen hinterlegenden Pfand in Gütern oder rentablen Gebäuden auf erste Hypothek zu 5% davor zu haben und unter Vorlag: der Taxation zu erfragen: Langstraße 146 unten.

Kapital auszuleihen.

* 22. 19,000 bis 20,000 fl. liegen gegen erstes Uterpfand zum Ausleihen bereit. Wer ein solches Kapital aufzunehmen wünscht, melde sich unter Ciffre L. C. L. poste restante Karlsruhe.

Kapital-Gesuch.

3.2. 6000-8000 fl. werden auf ein bißiges Haus aufzunehmen gesucht. Offerten bittet man unter Ciffre G. 20 poste restante niederlegen zu wollen.

7000 bis 8000 fl.

werden auf ein Haus in der Stadt auf 23. April dargeliehen. Näheres Adlerstraße 28 im Vorderhaus parterre.

Gesuch.

Gesucht wird Jemand, der mit einer Batterie von 60-70 Elementen für electr. Licht gut umzugehen weiß, gegen gutes Honorar und dauerndes Engagement: Bahnhofsstraße 14.

Tüchtige Schreiner,

insbesondre solche, welche auf dauernde Arbeit Rücksicht nehmen, finden solche Stellung bei Orgelbauer L. Voit & Sohn in Durlach.

Gärtner-Gesuch.

2.2. Für eine Herrschaft auf dem Lande wird ein tüchtiger Gärtner gesucht, der die Blumen- und Gemüsezucht, sowie den Weinstock gründlich versteht. Eintritt könnte sofort geschehen. Nähere Auskunft gibt das Kontor des Tagblattes.

Gesucht

mehrere tüchtige Sandformer (Eisengießer) in der Eisengießerei

Eduard Strauß,

Ludwigsstraße 17 in Speyer.

Maurer gesucht.

64. Tüchtige Maurer finden sofort dauernde Arbeit bei dem Umbau des städtischen Gaswerks Karlsruhe.

Hausrecht Gesuch.

* Ein solcher, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und kräftig ist, wird für ein bißiges Engros-Geschäft zum alldaßigen Eintritt zu engagieren gesucht. Näheres Jahlingerstraße 80 im Comptoir.

Stellenantrag.

Ich suche in meine Restaurations-Küche eine Tagelöhnerin.
C. Täschner, Herrenstraße 32.

Lehrlings-Gesuch.

2.1. Für einen gesitteten jungen Mann ist bei uns sogleich oder auf Ostern eine Lehrstelle offen.
Weiß & Kölsch.

Lehrlings-Gesuch.

4.2. Für einen gesitteten jungen Mann ist bis Ostern eine Lehrstelle bei mir offen.
Wilhelm Willstätter,
Band- und Modehandlung,
Langstraße 185.

Mädchen

im Alter von 14 bis 16 Jahren, welche das Silberputzen erlernen wollen, können bei uns in die Lehre treten.
Christofle & Cie.

Stellengesuche.

* Ein intelligenter junger Mann, welcher etwas französisch kann, eine gute Hand hat und mit den Compagnarbeiten bewandert ist, findet als Commis sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein mit Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann sucht Engagement. Auch ist derselbe bereit, bei Geschäftsteuren, welche mit ihren Büchern noch im Ruckstande, einige Stunden des Tages auszuheifen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Lehrlingsstelle als Sattler und Tapezier.

2.1. Eine solche wird für einen auwärigen, 15 Jahre alten, kräftig gebaueten, mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann aus guter Familie, welcher verflissene Ostern consilium wurde, sogleich oder auf kommende Ostern gesucht.
Hizu lusttragende Meister belieben ihre Adressen unter Bezeichnung S. poste restante baldigst abzugeben.

Kaufdienste-Gesuch.

* Ein reinliches Mädchen sucht noch einige Kaufdienste sogleich oder bis 1. März. Zu erfragen Sophienstraße 8 im zweiten Stock.

Beichäftigungsgesuch.

* Ein junger Mann, Angestellter, gut präpariert, welcher im Rechnungswesen, namentlich Staatlich ungewesen, gut bewandert ist und eine schöne Handchrift schreibt, wünscht für außerhalb der gewöhnlichen Bureaustunden irgend bei einer Stelle, einem Privat- oder Baugeschäfte Beichäftigung zu erhalten. Offerten wollen gefl. unter Lit. P. P. 7 poste restante Karlsruhe abgegeben werden.

Verloren.

* Ein Kind verlor am Mittwoch Abend halb 5 Uhr durch die Kaiserstraße 2 Paar zusammengehörte Sandschuhe. Man bittet den Finder um Rückgabe der selben Akademiestraße 21 im 3. Stock.

* 22. Ein Fächer von Elfenbein, ganz glatt, wurde auf der Langenstraße von der Ritter- bis Waldstraße verloren. Der Finder wird gebeten, denselben im Laden des Herrn Ludwig Dehl abzugeben. Gute Belohnung wird zugesichert.

* 22. Verloren eine Vorstecknadel mit blauem Stein und Photographie. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung von 10 fl. abzugeben: Hirschstraße 52 im zweiten Stock.

* Ein Mädchen verlor am Montag Abend von der Propst- bis Bahnhofsstraße ein roth und schwarz carrirtes Halstuch mit Franzen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Waldstraße 35 im Laden Links abzugeben, indem es das Mädchen ersetzen müßte.

* 3.2. Eine ächte Bernhardiner Hündin,

3/4 Jahre alt, sehr wachsam, ist um den Preis von 5 Louisdor zu verkaufen. Näheres bei Kuhn im Schießhaus vor dem Mühlbühlgerthor.

Hausverkauf.

2.2. Ein neugebautes, schon bewohntes dreistöckiges Wohnhaus mit Mansardenwohnung, Wasserleitung, Hof und Garten, in der Marienstraße hier (Bahnhofsstadttheil) wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Näheres bei Wilhelm Werke jun., Geschäftsführer Karlsruhe.

Zu verkaufen in Baden-Baden.

* 3.3. Ein Bauplatz, circa 1 Morgen groß, Langstraße, unweit des Bahnhofs, zur Errichtung eines jeden Geschäftes, Fabrik, hauptsächlich aber zu einer Brauerei geeignet, da gutes Wasser vorhanden und Keller in Felsen oder Mergelboden gebaut werden können.

Auf Verlangen werden auch schon bestehende Gebäude hier verkauft und im Falle eines Neubaus sämtliche Baumaterialien billig geliefert.

Bedingungen sind äußerst günstig gestellt. Nähere Auskunft bei dem Eigentümer J. Keilhauer, Villa Keilhauer, Baden.

Hausverkauf.

2.1. In der Nowads-Anlage ist ein Haus, 16 Zimmer enthaltend, welches sich zu 26,000 fl. rentirt für 18,500 fl. unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein schönes Haus

in gewerblicher und zugleich freundlicher Lage des wehlischen Stadttheils wird um den besten Preis von 40,000 fl. bei 1/5 Anzahlung verkauft. Das Nähere zu erfragen Adlerstraße 28 im Vorderhaus parterre.

Häuser im Bahnhofsstadttheil

im Preise von 13,000 bis zu 18,000 fl., meistens mit Hof und Garten versehen, sind bei geringer Anzahlung und sonst günstigen Zahlungsbedingungen käuflich zu erwerben. Näheres zu erfahren Adlerstraße 28 im Vorderhaus parterre.

Bauplatz zu verkaufen.

* Im westlichen Stadttheil ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Bauplätze zu verkaufen.

4.4. 1 Bauplatz, Ecke der Bahnhof- und Ettlinger Landstraße, 3 Bauplätze, Schützenstraße, nahe der Eullinger Landstraße, hat zu verkaufen

C. Haslinger, Möbelfabrikant.

Garten-Verkauf.

*2.1. Ein ungefähr 240 Ruthen messender Garten, welcher vermöge seiner Lage an zwei Straßen, sich zu einem größeren Werkplatz oder auch sogleich zu Bauplätzen verwenden läßt, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Das Nähere möge man im Kontor des Tagblattes erfragen.

Kararienvogel,

Habnen und Weibchen, sind billig zu verkaufen: Langestraße 50 im Laden.

Verkaufsanzeigen.

* Zu verkaufen: 2 Leinwandische, 1 Schiebisch (welcher sich hauptsächlich in eine Birthschaft oder Restauration eignet), 3 schöne Spiegel in braunen Rahmen, sodann verschiedene Formen und Gläser. Näheres bei Konditor Voos, Schützenstraße 6.

* Ein gut erhaltenes Kinderwägelchen steht zu verkaufen: Kronestraße 62, 3. Stock.

* Durlacherthorstraße 51 sind 2 Schweine (starke Käufer) zu verkaufen.

2.1. Zu verkaufen: 60 Kisten, 2 1/2 bis 5 Fuß lang, zu billigen Preisen bei

F. Wilh im Döring.

*2.1. Langestraße 143 ist im dritten Stock ein noch gut erhaltener transportabler Herd billig zu verkaufen.

* Nähmaschine, eine brinabe noch neue, sehr gute, und ein Nähtischchen sind zu verkaufen: Steinstraße 6 Hinterhaus, parterre.

* Zu verkaufen gebrachte Möbel: 1 gut erhaltener Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Mahlkasten, rüchensch, Kanapee, 2 gut erhaltene Sättel und Sattelgeschirr, große Stühle, Serviettenpresse, 1 Orgel, Bilder in Goldrahmen, mehrere Dienroben, große und kleine Koffer von 2-3 fl. Bettstühle: Alsdorfstraße 10 im Hinterhaus.

Eine moderne Plüsch Garnitur, grün und Nussbaumholz, ganz neu, hat im Auftrag zu verkaufen

Karl Kraut, Erbprinzenstraße 2.

Kaufneube

*2.1. Ein Zimmer-Douche-Apparat wird zu kaufen gesucht: Wilhelmstraße 3 im zweiten Stock.

*2.1. Ein gebrauchter eiserner Sälenofen wird zu kaufen gesucht: Langestraße 156 im dritten Stock.

Herren- und Frauenkleider aller Art,

Gold und Silber, Betten, Weißzeug werden sehr gut bezahlt. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Thorwart Wande voram Eullingerthor und Thorwart Göllischer am Karlsthor abgeben.

K. Lazarus aus Bruchsal.

Gänselebern-Ankauf.

Erbprinzenstraße 25 werden fortwährend Gänselebern angekauft und gut bezahlt.

Privat-Bekanntmachungen.

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt

Althee- und Malzbonbons in bester Qualität

Ferd. Schneider,
Amalienstraße 29.

3.2. **Mehllager**

von **Christoph Grimm,**

Langestraße 36,
empfehlen

Blüthenmehl,
Kunstmehl in verschiedenen Sorten.

**Feinstes Blüthenmehl,
feines Kunstmehl,**

acht ital. Macaroni, Suppenteige und Suppennudeln, schöne Bamberger und feine türkische Zwetschgen, Bordeaux-Bläumen, geschaltete Apfelschnitze, Brüllellen, Kirchen, Heidelbeere etc.,

bestes Buttereschmalz,
reines Schweineschmalz,
Baccol etc.,

alles in bester Waare, empfiehlt billigt
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3

Necht ital. Macaroni,

Suppennudeln und Suppenteige in feischer Verbindung empfiehlt

Christoph Grimm,

3.2. Langestraße 36.

Alle Sorten feinstes Kunstmehl im Engros und Detail: Nr. 00 per Achsel 1 fl. 56 kr., Nr. 0 per Achsel 1 fl. 48 kr., Nr. 1 per Achsel 1 fl. 40 kr.; Kornschrot per Pfund 6 kr., Bodmehl per Pfund 5 kr., Futtermehl, Kleie und Spreue; geschaltete Apfelschnitze; türkische Zwetschgen, große Bienen-schnitze; prima Schweinefleisch per Pfund 23 kr., Alpenbuttereschmalz per Pfund 32 kr. empfiehlt bestens

Georg Holzwarth,
Kasernenstraße 9.

6.2. **Dr. Kühnle,**

2 Karlsstraße 2.

Elegante Wagen jeder Art für alle vorkommenden Gelegenheiten. Einfrännige Landauer (Droschkenpreis) können zu jeder Stunde für hier und auswärts bestellt werden. Pünktliche Bedienung. Zuverlässige Kutscher. Billige Preise.

Prinzessen-Zwiebadmehl,

als anerkanntes bestes Kindernahrungsmittel, empfiehlt in 1/2 Pfund-Paquets zu 12 kr.

Wilh. Pfeiffer,

3.2. F. X. Weißbrod's Nachfolger.

Heute

**frischer Cabeljan,
Kieler Sprotten,
Kieler Bückinge,
Speck- und Brat-
bückinge,
gewäss. Laberdan.**

Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Schweinefett

in rein schmeckender Qualität empfiehlt

Christoph Grimm,

3.2. Langestraße 36.

6.4. **Bereinigtes
Wein-Tannin,**

im württembergischen Gewerbeblatt zur Conservierung und Verbesserung des Weins bestens empfohlen.

Zu haben in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/5 Pfund-Packeten bei **H. Brugier** in Karlsruhe, Waldstraße 10.

Schwedenständer

und acht Schwedische Ründhölzer, Salonhölzer, Wachstischchen und Cigarren-Anzänder von Pollack bei

C. V. Gehres,

2.1. Langestraße 139, Eingang Lammstraße.

Karl Schubert, Bergolder,

Langestraße 113, Eingang Adierstraße, empfiehlt sein verarbeitetes reichhaltiges Lager in allen Arten Spielen, Bohnanhängen, Einrahmungen von Bildern, Novergoldener alter Spiegel- und Bilderrahmen bei billiger Berechnung.

Ründhölzer,

unübertrefflich. 90er in Papier à 36 fl., dito 95er in Spinnrad à 44 fl., dito 75er à 41 fl. per 100 Stück ab Nürnberg, ohne frei, bei **L. Klingler,** Glockenhofstraße.

Bodenwische
und
Bodenwischmaterial
empfehl billigt
W. L. Schwaab,
E. Hauser's Nachfolger.

3.3. **Ballschuhe**
(Pariser)
in Atlas, engl Leder, Goldlack Leder und
Lasting empfiehlt in feinsten Qualität zu
billigen Preisen
Wm. Kölig, Langestraße 141.

Das
Schuh- u. Stiefellager
von
Ludwig Diefenbronner,
12 Adlerstraße 12,
empfiehlt sein großes Lager in Leder- und
Fellwaren für Herren, Damen und Kinder
in reichlicher Auswahl zu auffallend billigen
Preisen.
Reparaturen aller Art werden
schnell und billigt besorgt. 65

Seegras
wird billigt abgegeben bei
Karl Kraut,
Erbprinzenstraße 2.

**Neue Wiener Handschuh-
wascherei.**
Glacéhandschuhe, das Paar zu
5 Kr., werden in allen Farben ohne
den geringsten Geruch, mit Entfer-
nung der Schweißflecken, elegant
hergerichtet.
Militär- und waschlederne
Handschuhe werden ebenfalls das Paar
zu 5 Kr., mit Entfernung von Tinten-
und Rosinflecken, auf das Sauberste
gewaschen bei 3.1.
M. Wirnser,
37 Jahringersstraße 37.

Handschuhwascherei.
*14.14. Militärhandschuhe werden nach
kasseler Art jeden Tag gewaschen, wobei das
Leder weich bleibt, sowie dänische, Waschleder-
und Glacéhandhandschuhe in allen Farben bei
Frau Dengler,
Akademiestraße 21 im 3. Stod.

Anzeige.
Feinstes Oberländer Thalkirschen- und
Zwetschgenwasser ist täglich zu haben bei
G. Burck,
Amalienstraße 10 im zweiten Stod.

Champagner.

Das hiesige Lager meines Hauses
Georg Hermann Mumm & Comp. in Reims,
patentirte Hoflieferanten Seiner Majestät des Kaisers von Deutschland,
der Könige von Dänemark, Belgien, Schweden und Norwegen, der Großherzoge von Hessen-Darmstadt,
von Oldenburg und verschiedener anderer deutscher Höfe,
halte ich bestens empfohlen, bemerkend, daß Aufträge auf Körbe von 12, 25,
30, 50 und 60 ganzen Bouteillen oder 24 und 50 halben Bouteillen bei mir
niederzulegen sind, während einzelne ganze und halbe Bouteillen bei den Herren
A. Brandstetter (vormals J. Giani),
Louis Dörle,
Michael Hirsch,
Wilhelm Hofmann,
Friedrich Waisch,
J. Schuhmacher
hier zu haben sind.
Gleichzeitig empfehle ich mein Haus
Peter Arnold Mumm in Frankfurt a. M.
zum Bezuge seiner Rhein-, Mosel-, spanischer Weine u. s. w., und können
Aufträge hierauf ebenfalls bei mir niedergelegt werden.
E. Looser,
General-Agent für das Großherzogthum Baden,
Schloßplatz 7, Ecke des Schloßplatzes und der Adlerstraße.

J. Ludwig, Strohhutfabrik,
3.2. **Langestraße 141,**
empfiehlt sich zur
Modernisirung von Strohhüten
jeder Art nach den neuesten bereits einge-
troffenen Formen und macht hierauf aufmerksam,
um bei Beginn des Frühjahrs Jedermann rasch und
zur Zufriedenheit bedienen zu können.

3.2. **Ballhandschuhe,**
ausgezeichnete Qualität in Ziegenleder,
für Herren und Damen,
empfehlen
F. Wolff & Sohn,
Hoflieferanten.
Zurückgesetzte Handschuhe zu billigen Preisen.

Nähmaschinen aller Arten
werden bestens reparirt von **Jörger & Barth,** Mechaniker in Mühl-
burg, Adlerstraße 7.
Maschinen und Adressen können auch in Karlsruhe, Kasernenstraße 5 im
untern Stod, abgegeben werden.
Durch langjährige Praxis sind wir im Stande, für reparirte Maschinen Ga-
rantie zu leisten. *5.4.

Anzeigen.
* Frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt heute Abend
Fr. Benzinger Wittwe,
zum Wiener Hof.

Anzeige.
3.1. Für den dies-
jährigen Carn val empfehle ich
meine bekannte Masken-Garderobe
auf's Beste.
Nach halte ich immer moderne
schwarze Fräcke zum Ausleihen
bereit.

Karl Lorenz,
M'alienstraße 27.
Im Verlag der C. F. Müller'schen
Hofbuchhandlung ist erschienen:
Personen-Tarif
der
Station Carlsruhe.
Stand vom 1. Januar 1873.
Preis 3 Kr.

Museum.
3.3. Zum Vortheile für die Armen: Montag
den 24. Februar, Anfang Abends 7 Uhr,

Maskenball
mit
Glücksurne.
Der Eintritt in den Saal und auf die
Gallerie ist nur gegen Vorzeigen von Ball-
karten gestattet, welche von unseren Mitgliedern
Freitag den 21. und Samstag den 22. d. M.,
Mittags zwischen 3 und 5 Uhr, im Vorzim-
mer des großen Saales in Empfang genom-
men werden wollen.
Für Nichtmitglieder werden bei Herrn Con-
radin Haugel und im Frauenvereinsladen
Karten zu 1 fl. und am Ballabende an der
Kasse zu 1 fl. 45 Kr. verkauft.
Zur Gallerie haben Masken keinen Zutritt
Der Vorstand.

2.2. **Liederhalle.**
Freitag den 21. Februar
Theatralischer Unsinn
mit **Abendunterhaltung.**
Anfang **7 Uhr.**
Die Räume werden um 6 Uhr ge-
öffnet.
Die Gallerie bleibt geschlossen.
Kappen liedernarrhallischer Ordnonanz,
sowie närrisch illustrierte Theaterzettel
werden beim Eintritt in den Saal
verkauft.
Der Vorstand.

* **Gums!**
St. M. H.
H. A. W. G.

Louis Döring in Carlsruhe,
Ecke der Bitter- und Langenstrasse,
empfiehlt seine Anstalt für kleine Druckarbeiten zur raschen und billigen An-
fertigung von
Visiten- und Adresskarten
in den neusten Schriften.
5.2. (100 einzellige Glacé-Karten kosten 48 Kr.)

Eiserne Kochherde
in verschiedenen Größen, unter Garantie
für deren Güte, und dazu passendes Koch-
geschirr empfiehlt
Adolph Markstahler,
kleine Herrenstraße 13.
3.1.

Gewaschene Rußkohlen
(Ruhr-Fettkohle),
besonders geeignet für Züllöfen- und Herdfeuerung;
Gesiebte Würfelkohlen
(Saar-Flammkohlen)
billigst bei
C. W. Roth,
neue Waldstraße 81.
6.5.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
in der Eintracht. — Noch kurze Zeit. — Täglich geöffnet. Eintritt 30 Kr.
(6 Billete 2 fl.). Stereoskopen-Verkauf. Preislisten gratis.

Geiger'sche Trinkhalle.
Allgemeinen Wünschen entgegen kommend, fühlen wir uns veranlaßt, Bilette
zum Kassenpreise durch die Herren Musikalienhändler Schuster und Frey verab-
reichen zu lassen. Gold wird an der Kasse nicht gewechselt.
Das Narren-Comite.
3.1. „Gent' schmeckt's uns wieder“.

Handschuhwascherei.

Glacé-, wach- und dänischlederne Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen bei

Frau Müller,
Stephanienstraße 19 im Hinterhaus.

Im Verlage von Franz Duncker ist ein Auszug aus der berühmten Sitzung des Abgeordnetenhauses am 7. Februar als Broschüre erschienen, welche das Hauptmaterial dieser Verhandlung, nämlich den Brief des Ministerspräsidenten, die vollständige Rede Kaserers und die Antworten des Grafen von Reon und des Handelsministers Grafen v. Tschupitz nach dem amtlichen stenographischen Bericht wiedergegeben, umfasst. Das Büchlein kostet nur 5 Sgr. und hat einen Vorzug für sich, den weder die gedruckte amtliche Bericht als solcher, noch die gesammelten politischen Zeitungen aufzuwiegen vermögen: nämlich den Buchhändlerweg. Es wird auf diesem durch die ganz Welt schreiten, nach allen Ländern hin bezogen werden und allen Nationen den Ruf zweier Männer so künden wie sie beide es verdienen, Kaserer und Wagener. Möge kann nur Graf Reon und Franz Duncker dafür Sorge tragen, daß bald Heft Nr. 2 erscheint, welches der ganzen Welt auch das Resultat verkündet, das Kaserers grandiose Enthüllung über den Einnahme Punkt im Staat Preußen an dem Haupt der Minister und vor den Schranken der Verfassungsversammlung erzielt hat.

Samstag den 22. Februar,
Abends 8 Uhr,

Zusammenkunft der Gesellschaft **Blud**
im alten Lokal.

NB Diejenigen Mitglieder, welche nicht erscheinen, werden als ausgetretet betrachtet.

[Aus der Karlsruher Zeitung]

Ämtliche Mittheilungen.

Durch Allerhöchste Kabinetts Ordres vom 11. und 13. cr. ist Nachstehendes bestimmt worden: Vom Hessischen Feld Artillerie Regiment Nr. 11 — Corps Artillerie — wird der Hauptmann und Batterie-Chef Richers in das Badische Feld Artillerie-Regiment Nr. 14 — Corps Artillerie — und vom Badischen Feld Artillerie-Regiment Nr. 14 — Corps Artillerie — der Hauptmann und Batterie-Chef von Krodewitz in das Garde-Feld Artillerie-Regiment — Corps Artillerie — versetzt.
Dem als Ganzwalde ausgeschiedenen Portepeschführer von Geugel, bisher im 2. Badischen Tragoner Regiment Markgraf Maximilian Nr. 21, wird der Charakter als Secondelieutenant verliehen.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 21. Febr. 1. Quart. 25. Abonnementsvorstellung. Das **Glockchen des Crementen**. Komische Oper in 3 Akten von Mallart. Anfang halb 7 Uhr.

Vormerkung: **Personen** auf dem merite oder Ehrenplätze wollen persönlich oder schriftlich unter Anlage einer Correspondenzkarte bei **Großh. Hoftheaterverwaltung** gemeldet werden.

Frankfurter Geld-Curse am 19. Febr. 1873	
	kr.
Proussische Friedrichs'dor	9 57-58
Pistolen	9 39-41
„ doppelte	9 39-41
Holländische 10 fl.-Stücke	9 52-54
Dukaten	5 31-33
„ al. marco	5 22-24
20 Franken-Stücke	9 20 1/2 - 21 1/2
„ dito in 1/2	9 20 21
Englische Sovereigns	11 48 50
Russische Imperiales	9 40 42
Franken-Thaler	—
Dollars in Gold	2 25-26
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 G.

Bopf-Milib-Verein.



2.2. Die höheren, sowie die gewöhnlichen Soldaten desselben werden auf Samstag den 22. d. M., präzis halb 8 Uhr Abends

zum Verles

in ihrer Kasirne (Kaiser Alexander im Wachzimmer) eingeladen, und wird befohlen, ihre damaligen Ordensverleihungen in Weiss und Glanz mitbringen zu wollen, und werden zuwiderhandlende auf Paragraph Nr. 7777 des früher bestehenden Strafgesetzbuchs aufmerksam gemacht. Zur besonderen Legitimation wird auf den linken Flügel des Fahnenreides hingewiesen. Auch werden die damals Einjährigen und Freunde unseres Vereines freundlichst eingeladen und mit bengalischer Freundlichkeit bewillkommt werden.
So geschehen in dem dreißigsten Jahre des zweiten Monats 1873.

J. A. d. G.

Roller, Feldzeugschreiber,

Inhaber verschiedener nicht b.knopflocher, verloren geglaubter Requisten etc. etc.

Geiger'sche Trinkhalle.

Samstag den 22. Februar 1873

Grosser Maskenball.

Hört! Hört! Hört!

Manchmal schmeckt mir's, manchmal schmeckt mir's nicht, heut schmeckt mir's wieder.



In den Zwischenpausen humoristische Vorträge.
Entritt für Herren 48 kr. Damen 24 kr. Anfang 8 Uhr. Ende: Wenn's nicht mehr schmeckt.

Das Narrencomite.

Narrhalla Beierrheim.

Thänenreiche, schmerzliche-frampfbaste Sitzung, welche Freitag den 21. Eismonat des Narrenjahres 1873 beim **Sirzenwirth** ausgemeint wird. Beginn 8 Uhr Abends, Ende — — — ?

Nachordnung:

1. Trauermarsch, executirt von der Narrischen Reichs-Capelle, unter persönlicher Leitung ihres Reichs-Capello, mit zum Himmel emporgeshobenen Blicken.
2. Schredlich rührende, Thänen entführende, Manchen schenirende, Narrenberührende Rede des Narrenvaters.
3. U pö ton deter miö, ko sehn de sa famill?
4. Lege, äußerst überraschende Reknopflochungen, damit nicht wieder Einer davon lauft.

Alle, Alle, Alle!

(L. S.) **Der Narrenrat h.**

Narrenkappe obs.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen werden die noch vorrätigen **Filzschuhe** und **Filzstiefel** zum Ankaufspreis abgegeben bei
W. Niegel, Karl-Friedrichstr. 2 beim Schloßplatz.

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-saamen
 in frischer und ächter Qualität empfiehlt für kommende Saatzeit
 die **Saamenhandlung von Ch. Wilser,**
 6.1. Eisenstraße 277 bei der Erbprinzen- und Karlstraße 15.



2.2.

Fuldisches



Reichs-Theater

zu einem wohlthätig-gemeinnützigen Zweck für das **Gesamtpublikum:**

Dienstag den 25. Februar 1873
 im großen Eintrachtsaale

Große närrische fuldische Reichsoperenvorstellung:
 Der schauervollste Spuck

Die Mordgrundbruch

bei **Gröbzingen,**

**Liebe, Verzweiflung, Haß, Neue, Plaisir-
 vergnüglichkeit und Indifferentismus.**

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billete für Speersitze a 1 fl. 12 fr.
 in den Saal a 1 fl. 48 fr.
 auf die Gallerie a 1 fl. 30 fr.

sind von heute an bei den Herren **Musikalienhändlern A. Frey und L. Schuster,** sowie bei Herrn **Ad. Sexauer,** Friedrichsplatz 2, zu haben.
 Abends an der Kasse werden Speersitze nur zu 1 fl. 30 fr., Karten in den Saal zu 1 fl. und auf die Gallerie zu 36 fr. abgegeben.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Bayerischer Hof. Biederheim, Stud. v. Augsburg.
Deutscher Hof. Ronnewann, Josp. v. Coburg.

Wälscher Hof. Wessendach, Wm. v. Bubl.
Wälscher Hof. Wessendach, Wm. v. Bubl.
Wälscher Hof. Wessendach, Wm. v. Bubl.

Erbringen. Krieger m. Kam. von Darmstadt.
Wälscher Hof. Wessendach, Wm. v. Bubl.
Wälscher Hof. Wessendach, Wm. v. Bubl.